



34. GTO JAZZ SYMPOSIUM

22. Oktober 2022

Ganztagsgymnasium
Osterburken

Begegnungen der Schulmusik
Gefördert durch das Ministerium für
Kultur, Jugend und Sport

Foto Titelbild: Gerhard Bartel
Layout, Satz: Thomas Breuer

34. GTO JAZZ SYMPOSIUM



Vorwort

„R-Wert, Inzidenz, Booster, Freitesten, 2G-Plus, Wellenbrecher...“ Die Liste der Vokabeln, die sich in den letzten Jahren in unseren Wortschatz nahezu „eingebrannt“ haben, ließe sich mühelos erweitern. Dies zeigt uns unter anderem, dass die Corona-Pandemie die Welt fest im Würgegriff gehabt und vor eine globale medizinische Herausforderung gestellt hat, wie wir sie 100 Jahre lang nicht erlebt hatten. Die Entspannung der Lage in den letzten Monaten ging und geht einher mit der Unsicherheit der zukünftigen Entwicklung des Virus.

Für viele Bereiche des Kulturbetriebs bedeuteten Abstandsregeln und Lockdown von heute auf morgen ein jähes und schmerzhaftes Ende. So mussten die letzten beiden Osterburkener Jazz-Symposien, die für die Jahre 2020 und 2021 geplant waren, wie so vieles entfallen. Wenn Musik als gruppendynamisches Ereignis für Schülerinnen und Schüler nicht mehr erlebbar wird, sinkt die Motivation, weiterhin am Instrument dran zu bleiben. Die Folgen können wir nun miterleben: Es gibt deutlich weniger Kinder, die ein Musikinstrument lernen, geschrumpfte Schulensembles etc.

Die musikalische Nachwuchsförderung ist durch die Corona-Pandemie nachhaltig in Gefahr geraten. Der Ist-Zustand sollte allerdings weniger für Tristesse sorgen, sondern vielmehr Energien freisetzen, um den Neuaufbruch zu gestalten und junge Menschen von der Schönheit und dem unglaublichen Mehrwert des Musikmachens zu überzeugen.

Das diesjährige gemeinsame Stück „Back to Business“ von Vincent Crusius passt somit perfekt zur Devise: „Zurück an die Arbeit – jetzt erst recht!“.

Mein Dank für die Unterstützung gilt auch in diesem Jahr dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Verein der Freunde und Förderer des GTO sowie den treuen außerschulischen Partnern des Symposiums. Uns allen wünsche ich nach der langen musikalischen Durststrecke der letzten Jahre ein belebendes 34. Jazz-Symposium.

Patrick Penndorf

Rückblick: 40 Jahre GTO Big Band

Die virtuose Wucht des Big Band-Sounds flutete anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der GTO Big Band die voll besetzte Aula. Wie ein musikalischer Befreiungsschlag wirkte die Freude und Begeisterung der zahlreichen Musiker nach der langen coronabedingten Zwangspause.

Mit dem melodiosen „Yellow“ von Coldplay sowie dem Southern-Rock-Klassiker „Sweet Home Alabama“ wurden die Gäste von den GTO Guitars unter Leitung von Patrick Penndorf aus ihrem Alltag abgeholt und auf den Abend eingestimmt.

Den Alltag für ein paar Stunden ausblenden, das wünschte sich auch Schulleiterin Regina Krudewig-Bartel in ihren einleitenden Worten. Während man als Mensch mit 40 Jahren in der Lebensmitte angekommen sei, komme die Big Band alles andere als ergraut daher, vielmehr „jung, frisch und mit Begeisterung.“ Sie freute sich, die „Institution Big Band“ an ihrer Schule zu haben und wünschte, dass zukünftig „noch viele Jahre mit dieser ewig jungen Musik folgen werden.“

Mit „Cantaloupe Island“ von Jazzlegende Herbie Hancock entführte die GTO Kiddies' Band, ebenfalls unter Penndorfs Leitung, die Gäste in den perlenden, funkigen Jazz, während sie mit dem episch anmutenden „Viva la Vida“ von Coldplay nicht nur die dem Lied

zugrunde liegende Veränderung, sondern auch ihre Vielfältigkeit präsentierten, die in auch im aktuellen Hit „Havana“ von Camila Cabello zu Tage trat.

Carl Strommens „The Opener“ eröffnete das breit gefächerte Repertoire der Big Band. Nach dem flotten „Fame“ von Irene Cara verbreiteten die jungen Musiker mit „On the Sunny Side of the Street“ mit Groove und toller Saxofonimprovisation positive Stimmung, auch wenn's mal nicht so laufen sollte. Von Osterburkens lauer Sommernacht versetzte das Ensemble die Zuhörer mit „A Night in Tunisia“ von Dizzy Gillespie ins pulsierende afrikanische Nachtleben, bevor sie sich beim fast beschaulich klingenden „Just the Two of Us“ mit Schlagzeug- und Altsaxofonimprovisationen etwas erholen konnten. Klatschen, schnipsen one, two, one, two, three – Penndorf verkörperte mit seiner lockeren Leitung die Lockerheit und Beschwingtheit des Jazz. Nicht selten fand seine Hand den Weg in die Hosentasche. Cool! Band und Leiter lebten förmlich diese Musik und man hatte gleichermaßen seine wahre Freude an der Begeisterung der Musiker sowie deren Musik. Mit „Gernot, du bist dran“, übergab er den imaginären Dirigentenstab an seinen langjährigen Vorgänger Gernot Ludwig, der nun für die Ehemaligen der GTO Big Band verantwortlich zeichnete.

Wie groß die Freude am gemeinsamen Jazzen ist, zeigten die über 30 Musiker, die sich aus allen Himmelsrichtungen im GTO einfanden, um gemeinsam Stücke auszuwählen, zu üben und zur Ausführung zu bringen. Mit einem fulminanten Klangvolumen durch die zahlreichen Bläser, darunter „zwei Zeitzeugen von 1982“, eröffneten sie mit der Gesangsnummer „For Once in My Life“ ihren spannungsreichen Programmteil. „Sie werden von der Klarinette begeistert sein“, prophezeite Ludwig vor Benny Goodmans „Don't Be That Way“ und hielt Wort angesichts des temperamentvollen, melodischen Spiels sowie des dunklen und sanften Klangs. „The More I See You“ ließ vor dem geistigen Auge eine whisky- und rauchgeschwängerte Bar im Amerika der Nachkriegszeit erscheinen.

Von swingenden Pianoklängen ging es über den großen Teich nach „Strasbourg St. Denis“ von Roy Hargrove. Das rhythmische Trompeten- und Altsaxofonspiel begeisterte umso mehr, als sich die anderen Instrumente bescheiden zurücknahmen, sachte aufspielten, um schließlich ganz zu verstummen, so dass man vollkommen auf das grandiose Spiel der Solisten fokussiert lauschte. „Isn't She Lovely“ von Stevie Wonder verzauberte durch den runden, warmen Klang des Marimbas sowie den Gesang.

Groovig mit kräftigem Sound ließ „Birdland“ von Joe Zawinul das beeindruckende Potential der bunt zusammengewürfelten Ehemaligentruppe zur Geltung kommen, bevor sie mit „Mr. Basket“ noch einmal alle musikalischen Register zogen.

Was wäre ein Geburtstag ohne Gratulanten? Die TBL Bigband Lohrbach unter Leitung von Peter Frey bot nicht nur ein Ständchen dar, legte sich vielmehr mit deren zwölf mächtig ins Zeug. Klassiker wie „It Don't Mean a Thing“ von Duke Ellington oder „Watermelon Man“ von Herbie Hancock gehörten ebenso zum Repertoire wie Boogie, Blues oder Latinmusic. Sich ihrer Klangfülle bewusst, beherrschten sie charakteristische Improvisationen ebenso wie sanftes Spiel mit Jazzbesen oder Dämpfer und boten einen attraktiven Mix, der Lust auf mehr machte.

„Es ist gefühlt ewig her, dass wir uns am GTO zu Konzerten getroffen haben“ stellte Krudewig-Bartel eingangs fest. Angesichts dieses schönen Abends und der talentierten, leistungsbereiten und von ihrem Tun begeisterten Schüler und Ehemaligen bleibt zu hoffen, dass das nächste Konzert nicht ewig auf sich warten lässt.

Elisabeth Englert



Foto: Gerhard Banel

Zeitplan

10.00 Uhr Anreise der Gastbands, Aufbau,
Probe des gemeinsamen Stückes in der GTO-Aula

12.15 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Vorstellung der Dozenten in Form eines
kurzen Dozenten-Konzertes in der GTO-Aula

13.30 Uhr Aufteilung der Teilnehmer in
unterschiedliche Combos oder Improvisations-Kurse

15.00 Uhr Wechsel aller Teilnehmer in eine andere
Combo oder einen anderen Improvisations-Kurs

17.30 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Abschlusskonzert in der GTO-Aula

22.00 Uhr Rückfahrt der Gastbands

Alle Veranstaltungen des Tages sind offen für
interessierte Gäste.

Teilnehmende Bands

Albert-Einstein-Gymnasium

Böblingen

Leitung: Johannes Stephan

Goethe-Gymnasium

Ludwigsburg

Leitung: Claudius Heinzelmann

Nicolaus-Kistner-Gymnasium

Mosbach

Leitung: Thomas Heckmann

Ganztagsgymnasium

Osterburken

Leitung: Patrick Penndorf

Albert-Einstein-Gymnasium Böblingen

Leitung: Johannes Stephan

Am Albert-Einstein-Gymnasium in Böblingen gibt es seit über 30 Jahren neben der intensiven Orchester- und Chorarbeit auch eine große Bigbandtradition. Nicht nur die erfolgreiche AEG-Bigband, sondern auch die AEG-Miniband hat sich dabei zu einem eigenen respektablen Klangkörper entwickelt, der in der Region Böblingen oft gehört und ebenfalls sehr geschätzt wird.

Die Miniband versteht sich dabei in erster Linie als eine eigenständige Bigband für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse bis Klasse 8 und bewegt sich stilistisch in der Welt des Jazz, Rock und Pop. Zugleich erfüllt sie aber auch die wichtige Funktion der Talentschmiede für das mögliche Mitwirken in der großen AEG-Bigband oder den verschiedenen AEG-Combos und ist deshalb aus dem aktiven Musikleben des AEGs nicht mehr wegzudenken. Nach zweijähriger Corona-Einschränkung befindet sich die Miniband derzeit in der Phase des Neu-Aufbaus und der Neuorientierung.



Goethe-Gymnasium Ludwigsburg

Leitung: Claudius Heinzelmann

Jazz begeistert am Ludwigsburger Goethe-Gymnasium so viele Schüler, dass es gleich zweier Big Bands bedarf, um allen die Möglichkeit zum „Jazzen“ zu geben. Die meisten der Big Band-Mitglieder sammelten zuvor in der Junior Band zahlreiche Auftrittserfahrungen.

In der GGL Big Band unter Leitung von Claudius Heinzelmann musizieren Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe, stilistisch vielfältig zwischen Swing, Latin, Soul, Funk und Pop.

Schulintern sowie in der Öffentlichkeit umrahmt die Band regelmäßig Veranstaltungen und präsentiert sich in Jazzkonzerten. Zu den Highlights gehören ein Intensivworkshop mit acht renommierten Dozenten von „Jazz&More“, mehrere Konzerte im Ludwigsburger Club Scala und eine CD-Produktion in den Studios der SWR Big Band. Das umfangreiche Repertoire der jungen Musikerinnen und Musiker reicht von Benny Goodman bis Pat Metheny und Earth, Wind & Fire.



Nicolaus-Kistner-Gymnasium Mosbach

Leitung: Thomas Heckmann

Die Bigband des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums Mosbach wurde im Jahr 1966 von Schuljazz-Urgestein Siegfried Kühn als die einzige Jazz-Formation weit und breit gegründet. Er machte sie durch viele Konzerte und Reisen zu den europäischen Partnerschulen zu einem Werbeträger für Schuljazz und das Nicolaus-Kistner-Gymnasium. Zeugnis über seine herausragende Arbeit legt die Schallplatte „Ein KÜHNes Projekt“ ab.

Nach Siegfried Kühn übernahm Erich Lohnert die Leitung. Erich Lohnert verließ das NKG im Jahre 1999. Sein Nachfolger wurde Thomas Heckmann, der die NKG BigBand seitdem leitet. Die NKG BigBand setzt sich aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 13 zusammen. Der Nachwuchs in den Klassen 5 und 6 erprobt sich im gemeinsamen Musizieren in der Crazy Band, die zu vielen Gelegenheiten das Schulleben am NKG bereichert.



Die NKG BigBand veranstaltet regelmäßig eigene Konzerte, die jedes Mal einige hundert Zuhörer in ihren Bann ziehen. Konzerte mit anderen Ensembles weiten den Blick über den schulischen Tellerrand hinaus. So entstanden Kontakte mit befreundeten Ensembles wie der TBL Bigband Lohrbach, dem Musikverein Sulzbach, der Stadtkapelle Mosbach oder auch mit der SWR Bigband. Kooperationen mit Tanzensembles, Kunstturnern oder Zauberkünstlern stellten die jungen Musikerinnen und Musiker immer wieder vor neue Herausforderungen. In den Schulkonzerten des NKG und im Lions-Konzert der Mosbacher Gymnasien tritt die NKG BigBand solistisch oder gemeinsam mit anderen Ensembles der Schule auf. Die NKG BigBand wird regelmäßig angefragt, verschiedenste Veranstaltungen musikalisch zu umrahmen - bei Vereins- und Firmenfesten, Jubiläumsfeiern, Schulabschlussfeiern oder Veranstaltungen der Stadt Mosbach. Konzertreisen nach Spanien, Frankreich oder Dänemark schufen nicht nur musikalische Erinnerungen.



Ganztagsgymnasium Osterburken

Leitung: Patrick Penndorf

Die GTO-Bigband und der Jazz allgemein haben dank der jahrzehntelangen engagierten Arbeit von Gernot Ludwig einen hohen Stellenwert an der Schule und bei der Außenwirkung.

1999 und 2005 erreichten die jeweiligen Bands einen zweiten Preis beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“. Lehrreiche Workshops mit Peter Herbolzheimer und vielen jungen Profijazzern der nationalen Spitze haben immer wieder neue Motivationen freigelegt. 2016 hatte die Bigband zwei vielbeachtete Konzerte mit Duke Ellingtons für Schulbands höchst anspruchsvollem „Sacred Concert“ gegeben. Kooperationspartner war der brillante Schulchor des Schlossgymnasiums Künzelsau.

Neben der Gastgeberrolle beim GTO Jazz-Symposium ist die Band und das GTO inzwischen auch Kooperationspartner beim innovativen Nachwuchs-Jazz-Festival „UpBeat-Hohenlohe“. In der aktuellen Formation grooven Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 12 miteinander.



Das gemeinsame Stück

Das gemeinsame Stück: *Back to Business*

Vorwort:

Das Ziel dieses Werks ist es, das Zusammenspiel von mehreren Schulbigbands, unter Berücksichtigung des Niveaus von heranwachsenden Musikern, zu fördern. Dabei soll versucht werden die Vorteile von mehrfach-besetzten Stimmen auszunutzen.

Nach einem im Tempo freien Intro über ein Bb-Pedal in den Bässen spielt die Komposition mit zwei Teilen.

Das Hauptthema (z.B. ab Ziffer B) wechselt sich mit einem, vom tiefen Register vorgestelltem, Seitenthema (z.B. ab Ziffer E) ab und wird durch einen Tutti-Interlude (z.B. Ziffer H), welches gegen Ende in einem unisono gespielten Schlagzeugsolo mündet, sowie zwei Soloteilen durchbrochen.

Bläser:

Die Saxophonsections werden in zwei Gruppen (I und II) aufgeteilt, die abwechselnd Melodien oder Begleit-patterns spielen. Bei den Blechbläsern wird eine Unterteilung in drei Gruppen (I, II und III) angestrebt. Hierbei ist Gruppe I die Hauptsection, welche die meisten Melodien und Backings übernimmt. II und III sind additional Sections, die, wie später in einem Aufführungsvorschlag beschrieben, bei den Hörer:innen ein räumliches Klangerlebnis schaffen sollen.

Ein Bigbandwerk für drei bis sechs Bigbands

Rhythmusgruppe:

Nach Vorbild von Projekten mit mehrfach besetzten Rhythmusgruppeninstrumenten wie Snarky Puppy wird in der Komposition mit mehreren sich ergänzenden Stimmen gearbeitet. Im Klavier werden größere Voicings auf mehrere Stimmen verteilt, die Gitarren legen sich mit Akkorden und verschiedensten Ostinati auf ein Rhythmusgeflecht der mind. drei Schlagzeugern. Hier kann additional mit Percussions gearbeitet werden. Im Bass wird für ein klares Harmonieverständnis auf eine Mehrfachbesetzung verzichtet und muss in der Probenarbeit eine Aufteilung auf mehrere Spieler erarbeitet werden. Für eine erleichterte Probenarbeit in den einzelnen Bands sind alle Klavierstimmen mit Akkordsymbolen ausgestattet, um teilweise Harmonien klar zu machen, wenn diese nicht im notierten Material der jeweiligen Rhythmusgruppe zu hören sind.

Solos:

Das Stück beinhaltet zwei Solostellen, die je nach Niveau mit pentatonischem Tonmaterial bis hin zu fortgeschrittenem chromatischen Solomaterial gespielt werden können. Ein einfaches Tonmaterial ist in den Einzelstimmen notiert und eine Soloaufteilung in der Probenarbeit zu klären.

Aufteilung:

Bigband A	Bigband E	Bigband F
<i>I_Sax</i>	<i>II_Sax</i>	<i>II_Sax</i>
<i>I_Blech</i>	<i>II_Blech</i>	<i>III_Blech</i>
<i>I_Rhythm</i>	<i>II_Rhythm</i>	<i>III_Rhythm</i>

Bigband A	Bigband B	Bigband C
<i>I_Sax</i>	<i>I_Sax</i>	<i>I_Sax</i>
<i>I_Blech</i>	<i>II_Blech</i>	<i>III_Blech</i>
<i>I_Rhythm</i>	<i>II_Rhythm</i>	<i>III_Rhythm</i>
Bigband D	Bigband E	Bigband F
<i>II_Sax</i>	<i>II_Sax</i>	<i>II_Sax</i>
<i>I_Blech</i>	<i>II_Blech</i>	<i>III_Blech</i>
<i>I_Rhythm</i>	<i>II_Rhythm</i>	<i>III_Rhythm</i>

Vorschlag für Aufführung:

Je nach Aufführungsort wäre es wünschenswert die Rhythmusgruppen und Saxophone auf der Bühne bzw. vor dem Publikum zu platzieren. Hierbei können die Saxophone nach Section I und II aufgeteilt werden. I_Blech ist ebenfalls vor dem Publikum zu platzieren. II_Blech ist, soweit möglich, links hinter dem Publikum (im Idealfall auf einer Empore) zu platzieren. Gleiches gilt für III_Blech auf der rechten Seite. So soll ein 360 Grad Klang für die Hörer:innen entstehen.

Die Dozenten

Vincent Crusius (Schlagzeug)



Komponist des gemeinsamen Stückes

Vincent Marian Crusius, 1994 in München geboren, bekam mit 6 Jahren den ersten Klavierunterricht. Zu Beginn seiner Gymnasialzeit begann er Schlagzeug zu spielen, beschäftigte sich intensiver mit Musik und wurde 2011 in das Landesjugendjazzorchester Bayern aufgenommen. Nach einem erfolgreichen Lehramtsstudium für Musik am Gymnasium sowie einem Bachelor als Jazz-Schlagzeuger, studiert der Musiker aktuell Jazzkomposition an der Musikhochschule in München. Im Rahmen seines Studiums erhält und erhielt er Unterricht bei Christian Elsässer, Gregor Hübner, Victor Alcantara (Komposition und Arrangement), Bastian Jütte und Christian Lettner (Jazz-Schlagzeug), Carlos Vera Larrucea (Jazz-Vibraphone), Prof. Tilman Jäger, Maruan Sakas (v.a. Jazz-Klavier) und Claus Jäkel (Posaune).

Musikalische Erfahrungen sammelte er in zahlreichen Ensembles: u.a. am Gärtnerplatztheater München, den Hiphop-Bands „Ferge X Fisherman“ und „Nujakasha“, den Jazzensembles „Julian Blumenthaler Quartett“, „Anna Emmersberger EXP“ sowie „Moskva Trio“, der „Express Brassband“, in der Bigband „UMPA“ und der Salsaband der Musikhochschule München, sowie weiteren größeren und kleinen Besetzungen der Hochschule.

Ende 2017 gründete er das „VincentCrusiusEnsemble“ und konnte so ersten Kompositionen für ein großes modernes Orchester der Öffentlichkeit präsentieren. Im Juli 2018 erhielt Crusius ein Musikstipendium der Stadt München für das Projekt mit seinem eigenen Orchester. Seit einigen Jahren arbeitet er regelmäßig mit Schulbigbands im Münchner Raum in mehrtägigen Workshops und sammelt so einen großen Erfahrungsschatz im pädagogischen Umgang mit Jazz in Einzel- sowie Gruppensituationen. Diese Expertise brachte ihn in der Vergangenheit mit musikalischen Entwicklungshilfen nach Osteuropa und Afrika.

Die Dozenten



Johannes Ludwig, Saxophon
Organisator der Workshops



Jonas Gfäller, Saxophon



Alex Maier, Gitarre



Danny Shelton, Gesang



Constantin Hauck, Klavier



Joachim Lenhardt, Saxophon



Anna Emmersberger, Bass



Marinus Olbrich, Drums

Unser Dank an...

Immer für
euch da!

Meine Bank:
so digital, wie ich will -
so persönlich, wie ich es brauche.

Morgen kann kommen.

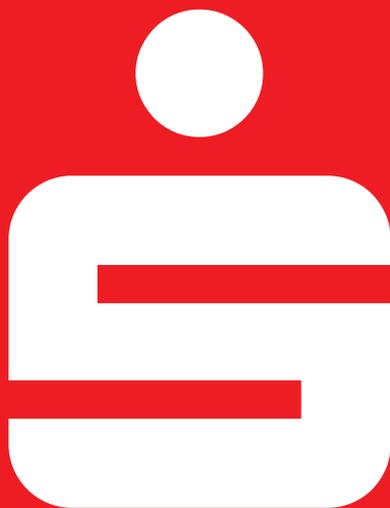
Wir machen den Weg frei.



seit
1880



Volksbank
Kirnau eG



spk-ntow.de

**Gut für
unsere Region.**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Neckartal-Odenwald**

Rüdinger wünscht viel Spaß beim Jazz-Symposium!



Ausbildung mit Zukunft?

Werde Teil eines erfolgreichen Teams als:

- › DHBW-Studium Bachelor of Arts (BWL):
 - › Spedition, Transport, Logistik
 - › Handel, Warenwirtschaft, Logistik
- › Kaufmann für
 - › Spedition und Logistikdienstleistungen
 - › Büromanagement
 - › Digitalisierungsmanagement
- › Kfz-Mechatroniker
- › Fachkraft für Lagerlogistik / Fachlagerist
- › Berufskraftfahrer



Bewirb dich jetzt!

Online oder schriftlich bei:

Rüdinger Spedition GmbH

Petra Fahrion · Uferweg 12 · 74238 Krautheim
karriere-start@ruedinger.de · Tel.: 06294/908-855
www.ruedinger.de

Wir freuen uns über alle Bewerbungen!

*Wir kommen gut an!
Kommst du mit?*

Große
Veggievielfalt

Nationale und
internationale
Speisen

Frische
Zubereitung

Geschmack
pur

Hochwertige und
natürliche Zutaten

100% Bio-Speisepläne
möglich

Einfach
HARRY
fragen!



MIT apetito

KINDER LASSEN SICH
HEUTE NICHT EINFACH
ABSPEISEN

ABSOLUT FRISCH

Wir wissen, was Ihren Schülern schmeckt und bieten auch für Ihre Mensa ein Lösungspaket, in dem alles drin ist. Der Aufwand ist minimal und das Ergebnis eine rundum leckere Sache für alle.

JETZT INFORMIEREN

www.apetito.de/schulen

Tel. 05971 8020 8100



@apetitoAG



@apetito_AG

apetito





Mütsch
FERTIGUNGSTECHNIK



WIR BILDEN AUS!

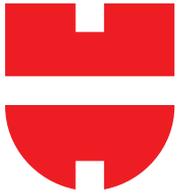
- ↘ Feinwerkmechaniker m/w/d
- ↘ Kaufmann für
Büromanagement m/w/d

Mütsch Fertigungstechnik GmbH

Jäuchernstr. 17 | 74653 Ingelfingen-Eberstal

T +49 6294 4213 0 | E info@muetsch.de





WÜRTH

MARTIN KLONK STEUERBERATER

STEUERBÜRO MARTIN KLONK

Friedrichstr. 3
Tel.: 06291/646363
74706 Osterburken
Fax.: 06291/415558

m.klonk@klonk-steuerberater.de

m.klonk@klonk-steuerberater.de



**34. GTO Jazz-Symposium
Begegnungen der Schulmusik**

Ganztagsgymnasium Osterburken

Hemsbacher Str. 24

74706 Osterburken

Tel.: 06291-64080

www.gto-osterburken.de

Patrick Penndorf

gtojazz@gto-osterburken.de

Druck: Druckerei Haag, Adelsheim